

Frage zu Aufsichten

Beitrag von „Timm“ vom 23. Oktober 2004 12:19

Hallo Lise,

dazu fallen mir zwei Punkte ein:

1. Die Schülerfirmen fallen in die Verantwortung der Schule. Somit müssen die Veranstaltungen auch Schulveranstaltungen sein. Die Idee dieser Schülerfirma finde ich übrigens im Gegensatz zu alias gut.

Im Rahmen der Proteste gegen die Deputatserhöhung in BW (Kollegien hatten da beschlossen, keine außerunterrichtlichen Veranstaltungen mehr durchzuführen) hat das Kumi übrigens mitgeteilt, dass dieses Engagement keineswegs im Ermessensspielraum der Lehrer liegt (kann man am Schulgesetz auch nachvollziehen, aber das ist ein anderes Thema...).

2. Probleme habe ich mit dem erlaubten Alkoholkonsum. Prinzipiell habe ich nichts gegen Schulveranstaltungen mit Alkoholausschank. An meiner "Abischule", an der ich im Rahmen des Ehemaligenvereins immer noch sehr engagiert bin, hat dies lange Tradition. ABER: Alkohol gibts nur, wenn die erweiterte "Schulgemeinde" (also auch Eltern, Ehemalige, Lehrer) eingeladen ist, z.B. an Schul- und Abibällen, Sommernachtsfesten am Jahresende. Mit diesem altersmäßigen Mix ist auch eine Kontrolle und ein gewisses Niveau garantiert. An reinen Discoververanstaltungen für die Schüler gibt's keinen Alk. Ich finde es für die Kollegen nicht zumutbar und vertretbar, hier eine Aufsichtsfunktion ausüben. Wenn, dann nur auf freiwilliger Basis. Ich würde hier wirklich im Notfall den Rechtsweg (=Remonstrationsrecht) einschlagen!

Gruß Timm